

DER LICHTBLICK



INTEGRA SENIORENPFLEGEZENTRUM
WINSEN-LUHE


INTEGRA

Inhaltsverzeichnis

- 3 Vorwort
- 4 Unsere Mitarbeiterin Sonja Kubicek
- 5 Unsere Bewohnerin Frau Bießler-Triki
- 6 Unsere Bewohnerin Frau Meyn
- 7 Ausfahrten
- 8 IGS Projekt
- 9 100. Geburtstag
- 10 Die Ostertage
- 11 Seniorenolympiade
- 12 Das Erzählcafé:
die 50er und 60er Jahre
- 14 Tanz in den Mai
- 15 Glückwünsche zum Geburtstag
- 16 Abschiede / Bauernregeln
- 17 Andacht
- 18 Für Rätselfreunde / Impressum
- 19 Veranstaltungskalender

Viel Spaß beim Lesen!



Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige und Interessenten,

drei Monate INTEGRA Seniorenpflegezentrum in Winsen. Es ist tatsächlich schon drei Monate her, dass ich meinen ersten Arbeitstag angetreten habe. Seitdem ist einiges passiert. Wir haben neuen Bewohner*innen ein neues Zuhause gegeben, indem wir den Wohnbereich 1. Etage im Erweiterungsbau eröffnet haben. Aktuell leben dort elf Bewohner*innen. Zudem konnten wir viele neue Mitarbeiter*innen begrüßen. Ebenso haben wir den Erweiterungsbau mit tollen Bildern gestalten können, die wir von Amazon als Spende erhalten haben. Vielen Danke an dieser Stelle! Das sind wir:

Menschen, die bei der INTEGRA ihr neues Zuhause gefunden haben, in dem sie aktiv, gut betreut und professionell gepflegt ihre kostbare Lebenszeit verbringen können.

Menschen, die sich bei uns in der Kurzzeitpflege erholen, um dann wieder in

ihrer eigenen Häuslichkeit leben können.

Menschen, die sich bewusst für diesen Berufszweig entschieden haben, weil es für sie eine Herzensangelegenheit ist, anderen Menschen zu helfen und sie zu unterstützen, um ihnen ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen und die da sind, wo Hilfe gebraucht wird.

An dieser Stelle sei allen Bewohner*innen, unserem aktiven Wohnbeirat, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gedankt, die dieses Haus mit Leben und Leidenschaft gefüllt haben und auch in schwierigen Momenten loyal zu dieser Einrichtung gestanden haben.

Nun freuen wir uns alle auf den bevorstehenden Sommer und viele Aktivitäten, die wir hier gemeinsam erleben werden.

Silke Dreifürst
Einrichtungsleitung



Unsere Mitarbeiterin Sonja Kubicek

Mein Name ist Sonja Kubicek, die meisten von Ihnen kennen mich mittlerweile ziemlich gut, da ich mit fast allen Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen des Hauses und mit Angehörigen im täglichen persönlichen Austausch und in der Einrichtung auf allen Ebenen unterwegs bin.

Angefangen bei INTEGRA habe ich am 15. Juni 2023 in Hamburg-Barmbek als Qualitätsbeauftragte. Nach Winsen bin ich am 1. November 2023 in Vollzeit gewechselt. Vorher bin ich bereits ab und zu zwischen beiden Häusern gependelt und habe im Haus Winsen unterstützt. Geboren bin ich in Berlin-Charlottenburg, meine Eltern zog es, als ich vier Jahre alt war, in den Norden nach Niedersachsen. Hier bin ich mit vier Geschwistern sehr dörflich aufgewachsen. Nach dem Abitur bin ich nach Köln gezogen und habe auf der Suche nach Sinn und Sinnlosigkeit u.a. ein Studium der Wirtschaftspsychologie begonnen und schnell gemerkt, das ist gar nicht mein Weg. Dann habe ich eine zweijährige Ausbildung zur Biologisch-Technischen Assistentin gemacht, schließlich den Weg in einen sozialen Beruf gewählt und drei Jahre Ausbildung zur staatlich anerkannten Heilerziehungspflegerin absolviert. Ich bin in dem Beruf aufgegangen, habe Jugendliche mit körperlichen Beeinträchtigungen betreut und in allen Lebensbereichen begleitet.



Als ich dann Mutter von zwei Jungs wurde, zog es mich magisch zurück in den Norden zu meinen eigenen Eltern und Geschwistern. Hier lebe ich seitdem in einem kleinen roten Häuschen in einem kleinen Dorf bei Lüneburg am Wald. In Lüneburg bin ich beruflich eher zufällig über die Rehabilitation im Wachkoma in die Altenpflege gestolpert und habe den Beruf mit all seinen Facetten gelebt. Ich habe alle klassischen Stufen einer Pflegefachkraft durchlaufen bis zur zertifizierten Qualitätsbeauftragten im Gesundheitswesen. In der Zeit als Pflegedienstleitung habe ich mit zwei Kindern und Job im Rücken innerhalb eines Jahres die Ausbildung als Examinerte Altenpflegerin nachgeholt. Mittlerweile habe ich insgesamt 20 Jahre Berufserfahrung in verschiedenen Ebenen der Pflege durchwandert und bin im Qualitätswesen beruflich angekommen. Ich freue mich weiter auf die gute und herzliche Zusammenarbeit im Haus.

Unsere Bewohnerin Frau Bießler-Triki

Im November 1939 erblickte Frau Marion Bießler-Triki im Hamburger Stadtteil Horn als Einzelkind das Licht der Welt. Schon in jungen Jahren stellte sich ihre Leidenschaft für den Sport heraus. Ob Schwimmen im damaligen „Naturbad Aschberg“, Leichtathletik oder Handball – Sport war Frau Bießler-Triki ihr ganzes Leben über sehr wichtig. Auch die Familie war ihr schon immer von großer Bedeutung. Gern erinnert sie sich an die Zeit, als sie ihre Großeltern in Magdeburg besuchen konnte. In den 60er Jahren wurde Frau Bießler-Triki dann selbst Mutter ihrer Söhne Jörn und Arne. Mit dem überraschenden Tod ihres Ehemannes musste Frau Bießler-Triki einen Schicksalsschlag meistern. Später fand sie in den Armen eines Tunesiers ihr zweites Eheglück. Nach der Erziehungsphase der Kinder startete die interessierte Theaterbesucherin als Sekretärin in verschiedenen Firmen wieder durch. Zum Ende des Berufslebens arbeitete Frau Bießler-Triki im Sekretariat des Krankenhauses in Winsen/Luhe. Mittlerweile freut sie sich über zwei Enkelkinder und vier Urenkel. Frau Bießler-Triki darf sich mit dem inoffiziellen Titel der 1. Bewohnerin im Erweiterungsbau des INTEGRA Seniorenpflegezentrums schmücken. Anfang Juni 2023 bezog sie den im Mai 2023 fertiggestellten Erweiterungsbau.



In den neuen Einrichtungsräumen fühlt sich Frau Bießler-Triki sehr wohl. Sie organisiert ihren Tagesablauf selbst und nimmt an den sportlichen Angeboten mit großer Freude teil.

Unsere Bewohnerin Frau Meyn

Frau Meyn wurde am 25. April 1938 in Königsberg/Ostpreußen als drittes von sechs Kindern geboren. Sie wurde erst mit acht Jahren eingeschult, da die Familie nach Schwerin in Mecklenburg flüchten musste. In die Schule ging Frau Meyn sehr gern, auch, weil es dort immer Brötchen gab.

In eine Lehre durfte sie nie gehen und hat mit 16 Jahren angefangen, in der Hauswirtschaft zu arbeiten. Auch in der Schweiz, in Zürich, arbeitete Frau Meyn ein Jahr lang bei einer Familie als Hauswirtschafterin. Danach arbeitete sie für 19 Jahre in einem Furnierwerk in Winsen und hatte, da sie nun mehr Geld verdiente, auch ihre erste Wohnung. In Drage, wo sie öfter ihren Bruder besuchte, lernte sie ihren späteren Mann, einen Binnenschiffer kennen. Oft ist sie mit ihm auf dem Rhein und anderen Flüssen unterwegs gewesen. Im Jahr 1962 haben sie geheiratet und wohnten im Haus der Schwiegereltern in Drage, das sie gemeinsam ausgebaut haben. 1963 kam ihre Tochter zur Welt und 1965 ihr Sohn. Frau Meyn half im Geschäft der Schwiegereltern mit, einem Gemischtwarenladen in Drage, und konnte sich so um die Kinder und den Haushalt kümmern. Handarbeiten und der Garten waren ihre liebsten Hobbys, alle Sachen für die Kinder strickte und nähte sie selbst. Als ihre Kinder in die Schule kamen, gab ihr Mann die Schifffahrt auf und arbeitete fortan bei MAN als Be-



triebsschlosser. Gemeinsam unternahm die Familie auch viele Reisen, unter anderem nach Kalifornien, in die Türkei, nach Holland und jedes Jahr zwei mal an die Mosel. Im Jahr 2011 starb ihr Ehemann. Die Familie und ihre Freunde gaben ihr in dieser schweren Zeit Halt. Bis zum Jahr 2020 lebte Frau Meyn in ihrem Haus in Drage, das war dann aus gesundheitlichen Gründen leider nicht mehr möglich, und sie zog zu uns ins Seniorenpflegezentrum nach Winsen. Mit ihr gemeinsam ist Trude, eine Graupageidame, eingezogen. Trude ist das einzige Haustier hier bei INTEGRA, sie ist fast 25 Jahre alt und ist für Frau Meyn ein vollwertiges Familienmitglied geworden. Gern spielt Frau Meyn jede Woche Rommé und Bingo mit anderen Bewohner*innen. Sie vermisst zwar ihren Garten, fühlt sich hier im Haus aber sehr wohl.

Ausfahrten

Wie schon einige male verbrachten wir im Februar einen gemütlichen Nachmittag beim UHu-Treff im Marstall. Wir UHus, das heißt alle „Unter Hundert“, klönten bei mitgebrachten Keksen, Kuchen und Kaffee und hörten uns dieses Mal anschließend plattdeutsche Geschichten an, die auf der Bühne vorgetragen wurden. Wir kommen gerne wieder.



Premiere feierte unsere Ausfahrt im März zum Gasthof Vossbur in Tangendorf – Stint-Essen war angesagt. Der ansprechend eingedeckte große Tisch, den sie für uns vorbereitet hatten, das herzliche Willkommen und das anschließende köstliche Essen haben unsere Laune immer weiter steigen lassen, sodass wir sogar auf dem Rückweg das eine oder andere Liedchen anstimmten und beschlossen haben, im nächsten Jahr auf jeden Fall wieder zum Stint-Essen in den Gasthof Vossbur zu fahren.

IGS Projekt

„Verantwortung als Herausforderung“ heißt das Projekt, dem sich vier Schülerinnen der IGS Winsen/Roydorf gewidmet haben, um zwei Wochen lang bei uns im INTEGRA Winsen ein paar schöne Stunden mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern zu verbringen.

Gemeinsam wurde in der ersten Woche viel für die anstehende Osterzeit gemalt und gebastelt, sich dabei gegenseitig unterstützt und viel erzählt. In der zweiten Woche durften sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner gemütlich zurücklehnen und das von den Schülerinnen einstudierte Theaterstück „Hänsel und Gretel“ genießen.

„Wir konnten tolle Erfahrungen sammeln, interessante Gespräche führen. Es war eine coole Zeit, die uns auch persönlich hat wachsen lassen“, so das Feedback der Mädels. Auch unseren Bewohnerinnen und Bewohnern hat es große Freude bereitet und wir sagen: Danke, dass ihr da wart!



100. Geburtstag

Was für ein besonderes Ereignis – im März durften wir ihren 100. Geburtstag mit unserer Bewohnerin Frau Hartmann-Sachse feiern. Frau Lehmbek, die stellvertretende Bürgermeisterin, kam vorbei und überreichte ein Geschenk und eine Urkunde mit herzlichen Glückwünschen.

Gemeinsam wurde mit Sekt angestoßen und mit Schwarzwälder Kirschtorte gefeiert. Ein Bewohner spielte spontan auf seinem Akkordeon Musik für die Jubilarin.

Frau Hartmann-Sachse wohnt seit fast fünf Jahren bei uns im INTEGRA und nimmt immer noch gerne an den Ausfahrten in die Winsener Innenstadt teil, um dort Ihre Brille richten zu lassen, ihre Wollpullover zur Reinigung zu bringen oder den Juwelier zu besuchen. Im Anschluss wird dann genüsslich eine Tasse Kaffee getrunken.

Herzliche Gratulation und alles Liebe für Ihr neues Lebensjahr!

Die Ostertage

Auch wenn die kalten und ungemütlichen Wintertage noch nicht ganz vorbei waren, so durfte bei uns im Haus allmählich der Frühling einziehen und damit auch die Osterzeit eingeläutet werden. Gemeinsam wurden schicke Osterkarten gebastelt, wir schmückten das Haus, sodass wir schon ordentlich eingestimmt waren für unser großes Osterprogramm von Gründonnerstag bis Ostermontag.



Wir starteten mit dem traditionellen Osterbingo, bei dem es zehn tolle Osterkörbe zu gewinnen gab.

Am Karfreitag wurde es bunt – mit vereinten Kräften wurden Eier gefärbt, die dann an Ostern zum Frühstück serviert wurden. Am Ostersonntag trafen wir uns in gemütlicher Runde zum Fröh-schoppen, am Sonntag ging es zu Fuß zur St. Jakobus-Kirche, um dort den Ostergottesdienst zu feiern. Am Montag schauten wir uns bei Popcorn und einem kühlen Getränk einen Film über Winsen an, der bei den meisten Bewohnerinnen und Bewohnern die eine oder andere schöne, lustige oder interessante Erinnerung geweckt hat.

Schön war´s, unser Ostern 2024!

Seniorenolympiade

Lasset die Spiele beginnen! So heißt es in diesem Jahr nicht nur für die Olympischen Spiele in Paris, sondern so hieß es Ende April auch bei unserer alljährlichen Seniorenolympiade. In sechs Disziplinen wurde wieder um die Medaille gekämpft. Dass durch unseren Anbau die Teilnehmeranzahl und damit auch die Konkurrenz gestiegen ist, tut einer Sache keinen Abbruch: Und das ist der Spaß! Wer dann neben Spaß auch ein wenig Geschick und das Glück auf seiner Seite hatte, der konnte am Ende den Sieg davontragen und als Olympiasieger von Winsen 2024 gekürt werden. Als tatkräftige Unterstützung hatten wir in diesem Jahr neun Schülerinnen und Schüler, die im Rahmen des Zukunftstags unsere Bewohnerinnen und Bewohner durch die Stationen der Olympiade begleitet haben. Wir gratulieren allen Gewinnerinnen und Gewinnern und freuen uns, dass so viele teilgenommen haben!



Das Erzählcafé: die 50er und 60er Jahre

Als Themen haben wir die 1950er und 1960er Jahre besprochen. Jede*r Bewohner*in hatte die Möglichkeit, aus seinem Leben zu erzählen. Hier fassen wir die Gespräche in Themengruppen zusammen: Die 1950er Jahre waren die Zeit des Wiederaufbaus. Ein Bewohner berichtete, er habe alle möglichen Steine zusammengesammelt und sich damit ein Haus gebaut. Die Wirtschaft bekam Aufschwung. Von den Eltern verpönt wurde Rock 'n' Roll zum Soundtrack einer Generation, Ausdruck der Protestkultur und des Lebensgefühls der Jugend. Es gab Gastronomiebetriebe, die ihren Ursprung in den USA hatten, die sogenannten Milchbars. Dort gab es nicht-alkoholische Getränke und Speiseeis. Freistehende Kioske wurden Pilzkioske genannt, da sie ein rotes Dach hatten. In den Gasthäusern und Clubs gab es Jukeboxen (Musikautomaten), wo nach Münzeinwurf Musikstücke ausgewählt und abgespielt wurden. Die Mode der 50er Jahre zeigte figurbetonte Blusen zu einem Rock oder ein tailliertes Kostüm, bunte Muster und die sogenannten Polka-Dots. Im Dezember 1952 ging der NWDR auf Fernsehsendung in Schwarz-Weiß. Viele unserer Bewohner*innen bekamen erst in den 60er-Jahren einen Schwarz-Weiß-Fernseher. Die Geräte waren teuer und begehrt. Man traf sich bei den Nach-



barn mit Fernseher und sah gemeinsam Sendungen. Fernsehsendungen mit hoher Einschaltquote nannte man Straßenfeger. 1967 wurde das Farbfernsehen eingeführt. In den 1960er Jahren kam ein Wandel in die Musik. Es wurde nun auch Twist getanzt. In Hamburg spielten die Beatles im Indra-Club auf dem Kiez neben der Reeperbahn. Heute steht dort ein Beatles-Denkmal. 1961 erlebten unsere Bewohner*innen den Mauerbau in Berlin. Die Mauer wurde die Grenze zur Bundesrepublik. Damit konnten keine Bewohner*innen der DDR mehr in den Westen. Die Verwandten im Osten bekamen von den Verwandten im Westen Pakete mit vorgeschriebenem Inhalt geschickt. Viele unserer Bewohner*innen erlebten die Hamburger Sturmflut im Jahre 1962 mit. Es rollte aus der Nordsee eine gewaltige Flutwelle die Elbe hinauf, und dadurch kam es zu Deich- und Dammbrüchen. Der maximale Wasserstand war 5,70m über Normalnull. In der damaligen Zeit war es sehr beliebt, die Freizeit an einem See zu verbringen und zu picknicken. Angesagt war auch das Zelten. Durch die Gast-

arbeiter aus Italien wurde das mediterrane Essen und das italienische Dolce Vita als Lebensgefühl nach Deutschland gebracht. Viele Familien fuhren mit dem Auto nach Italien zum Campen am Strand.

Die Mode änderte sich, nun trugen die Frauen Hosen. Eine Bewohnerin berichtete: „Das gab Ärger!“ In der Schule gab es Verweise und Aufschreie wegen der Hosen, aber sie setzten sich durch. Die Röcke wurden kürzer. Es entstand ein neues Frauenbild. Twiggy war ein dünnes Model mit Kurzhaarfrisur und trug die neue Mode als A-Linie. Ein weiterer Star war die blonde Brigitte Bardot. Sie hat mit ihrer Sinnlichkeit und Erotik den Weg der sexuellen Revolution bereitet.

Die Anti-Baby-Pille wurde erfunden. Diese führte zur sexuellen Selbstbestimmung. Oswald Kolle war der Aufklärer der Nation und schrieb Aufklärungsbücher und Filme. Durch einen James Bond-Film kam der Bikini und die Hot Pants in Mode.

Die 50er und 60er Jahre brachten eine zunehmende Elektrifizierung des Haushaltes mit sich. Einige Familien konnten sich einen Kühlschrank, eine Tiefkühltruhe und sogar eine Spülmaschine leisten.

Das Erzählcafé erfreut sich stets großer Beliebtheit, sodass wir Tische anbauen mussten, damit für alle Platz war. Das freut uns sehr.

Zur Zeit läuft eine Ausstellung im Marstall in Winsen/Luhe über die 1960er-Jahre, die wir in Kleingruppen besuchen wollen.

Tanz in den Mai

Bunte Kränze für den Maibaum wurden in mühsamer Handarbeit von unseren Bewohnerinnen und Bewohnern gefertigt, damit alles vorbereitet war für den Tanz in den Mai. Wir trafen uns bei stimmungsvoller Musik von Manni Larsen und kulinarischen Köstlichkeiten des Hauses zu einer ordentlichen Sause. Wir sangen und tanzten, bis die Füße qualmten. Am nächsten Vormittag hieß es dann: „1. Mai – Entspannung bei Maibowle“ mit Maren und Claudia, wo die Bewohnerinnen und Bewohner die gestrige Feier Revue passieren ließen und ein wenig entspannen konnten.



Glückwünsche zum Geburtstag:

Wir gratulieren unseren Bewohner*innen zum Geburtstag und wünschen alles erdenklich Gute!

März

09.03. Frau Gevers
 12.03. Frau Hartmann-Sachse
 12.03. Frau Böhm
 15.03. Frau Bahlau
 22.03. Herr Gerdau
 25.03. Frau Karasch
 25.03. Frau Endler
 26.03. Frau Blödorn
 29.03. Frau Hüls

April

05.04. Frau Söker
 05.04. Frau Tödten
 07.04. Frau Heise
 09.04. Frau W. Schröder
 11.04. Frau Schirmmacher

11.04. Herr Lührs
 12.04. Frau Harnack
 12.04. Herr Idzes
 13.04. Frau Sorge
 14.04. Frau Hiller
 17.04. Frau Senger
 19.04. Frau Lilienthal
 21.04. Frau Rath
 24.04. Frau Thal
 24.04. Frau Stürmer
 25.04. Frau Martin
 25.04. Frau Meyn

Mai

01.05. Herr Felstehausen
 06.05. Frau Banse
 12.05. Frau Burgdorf
 13.05. Frau Adler
 14.05. Frau Hahn
 16.05. Frau Bruns
 24.05. Frau Will



Wir nehmen Abschied

*„Mit dem Leben ist es wie mit einem Theaterstück;
es kommt nicht darauf an, wie lang es ist,
sondern wie bunt.“*

Seneca (1 - 65 nach Christus)



Bauernregeln

Wenn im Juni der Nordwind weht, das Korn zur Ernte trefflich steht.

Juli schön und klar, gibt ein gutes Bauernjahr.

Stellt im August sich Regen ein, so regnet's Honig und guten Wein.



Andacht

Aufblühen, Blühen, Hoffen

Der Blick aus dem Fenster geht auf Bäume, die wieder grüne Blätter haben, auf blühende Blumen. Die Fülle des saten Grüns, die vielen Farben der Blüten erfüllen unser Herz mit Freude.

Als Christen ist uns bewusst, dass die Schöpfung, die jetzt wieder erwachte Natur und unser Leben Geschenke Gottes sind.

Auch in unserem Leben gibt es Zeiten des Blühens, aber auch Brachzeiten. Wie finden wir nach Zeiten der Dürre wieder die Kraft, uns dem Leben zuzuwenden, wieder aufzublühen?

Der Tod und die Auferstehung Christi schenkt uns die Gewissheit, dass Christus den Tod überwunden hat.

Diese Hoffnung steht oft im Kontrast zu

unserer persönlichen Situation und zu dem, was wir aktuell erleben: immer noch Krieg in der Ukraine, im Gaza-streifen, Klimawandel, Polarisierung der Gesellschaft und vieles mehr.

Auf das große Weltgeschehen haben wir kaum Einfluss, aber in unserer nächsten Umgebung können wir versuchen, die Liebe, die uns Gott schenkt, an unsere Nächsten mit kleinen Gesten, freundlichen Worten oder Zuhören weiterzugeben.

Mit Jesaja 35 können wir auffordern: „Sagt den Verzagten: Habt Mut, fürchtet euch nicht!“

Gertrud Bernlöhr,
Gabriele Volkmer



Für Rätselfreunde: Zahlenrätsel

$$\begin{array}{r}
 \bullet \blacksquare + \bullet \bullet = \blacktriangle \bullet \\
 + \quad \quad + \quad \quad + \\
 \triangle \blacksquare + \triangle \blacktriangle = \bullet \blacktriangle \\
 = \quad \quad = \quad \quad = \\
 \square \blacksquare + \square \circ = \boxed{\circ \circ} \\
 \text{Lösungszahl}
 \end{array}$$

$$\begin{array}{r}
 \boxed{3} \boxed{0} + \triangle 0 = \triangle 0 + \triangle 4 = \triangle 4 \\
 \boxed{3} \boxed{6} = \triangle 4 = \triangle 4 \\
 \text{Lösungszahl} \boxed{6} \boxed{6}
 \end{array}$$



Veranstaltungsplan

Juni

- 05.06.** 15:45 Uhr Ausfahrt Wildpark Schwarze Berge
- 12.06.** 15:45 Uhr Männerrunde im Restaurant
- 13.06.** 16:00 Uhr Gottesdienst im Restaurant
- 15.06.** 15:45 Uhr Plattdeutsche Runde im Foyer
- 20.06.** 14:00 Uhr Ausfahrt in die Stadt Treffpunkt im Foyer
- 25.06.** 10:00 Uhr Gottesdienst im Restaurant
- 26.06.** 15:45 Uhr Kegeln im Restaurant oder auf der Terrasse

- 18.07.** 16:00 Uhr Gottesdienst im Restaurant
- 23.07.** 10:30 Uhr Gottesdienst im Restaurant
- 25.07.** 15:45 Uhr Kegeln im Restaurant oder auf der Terrasse

August

- 01.08.** 14:00 Uhr Ausfahrt in die Stadt, Treffpunkt im Foyer
- 07.08.** 15:45 Uhr Männerrunde im Restaurant
- 16.08.** 15:00 Uhr Sommerfest
- 20.08.** 10:30 Uhr Gottesdienst im Restaurant

Weitere Veranstaltungen folgen – bitte beachten Sie den Monatsplan

Bitte melden Sie sich frühzeitig, spätestens aber bis 48 Stunden vor Abfahrt, bei der Betreuung an, wenn Sie an einer Ausfahrt teilnehmen möchten.

Juli

- 04.07.** 14:00 Uhr Ausfahrt in den Luhepark/Famila, Treffpunkt im Foyer
- 10.07.** 15:45 Uhr Männerrunde im Restaurant
- 13.07.** 15:45 Uhr Plattdeutsche Runde im Foyer

Impressum

Herausgeber
 INTEGRA Seniorenpflegezentrum Winsen-Luhe
 Luhdorfer Straße 55, 21423 Winsen-Luhe
 Tel. 04171 / 79 00 - 0
 Mail: winsen@integra-sw.de
 Web: www.integra-seniorenimmobilien.de

Auflage:
200

Erscheinungsweise:
Viermal jährlich

Erscheinungstermin nächste Ausgabe (geplant):
September 2024

Träger
 INTEGRA Seniorenpflegezentrum
 Winsen GmbH
 Rolandsbrücke 4, 20095 Hamburg


INTEGRA